



Evangelische Kirchengemeinde
Flieden - Neuhof

Salzkorn

Juni bis August 2023

Im Sommer

schenkt uns Gott
die kleinen Schönheiten
seiner großen

Schöpfung

Seite 6

10 Gründe für...

Seite 15

Gemeindeleben

Seite 22

Konfi-Seite



Unsere Themen

Themenübersicht	2
Impressum	
Kirche vor Ort	3
Kirche Weltweit	6
Kirche in Deutschland	7
Kirche im Landkreis	8
Kirche vor Ort	10
Kirche für Kinder	12
Andacht	14
Gemeindeleben	15
Kirche für Kinder	18
Bibelwort	21
Kirche für Konfis	22
Aus den Kirchenbüchern	24
Gruppen & Kreise	26
Adressen	27
Die letzte Seite „Religion“	28

Info

Alle Texte und Bilder in diesem Gemeindebrief sind, wenn nicht anders bezeichnet, Eigentum der evangelischen Kirchengemeinde Flieden-Neuhof.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitwirkenden des Salzkorns bedanken.

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe werden Sie Artikel und Anregungen finden, warum man sich für die Kirche entscheiden kann. Bewusst für die Sommermonate gewählt. Gerade jetzt, wo es uns durch die Wärme, das helle Sonnenlicht und die vielen gemeinsamen Treffen oftmals sehr gut geht, denken wir nicht daran, dass in der tristen Jahreszeit auch die Einsamkeit wieder Einzug nimmt und wir dann wieder alleine sind. Kirche kann Halt geben. Vielleicht gibt Ihnen diese Ausgabe mit den Inhalten den Mut, sich für die Kirche und die netten Begegnungen mit Gott und Gleichgesinnten zu entscheiden.

Herzlichst - Ihr Redaktions-Team



Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Flieden-Neuhof
Gerhard-Benzing-Straße 6, 36103 Flieden

Verantwortlicher:

Pfarrer Holger Biehn

Redaktionsteam:

Pfr. Holger Biehn, Pfrin. Anke Haendler-Kläsener,
Siglinde Schäfer, Rebecca Knieper + Co-Redakteure

Layout / Gestaltung:

Rebecca Knieper

Bilder:

Gemeindebrief G, medio.tv, pixabay, pixelio, privat

Druck:

Druckerei Vogel - Neuhof

Auflage:

2.100

Das „Salzkorn“ erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt.

Einfach mal „Gutes tun“ Gedanken von Pfarrerin Haendler-Kläsener

„Frau Pfarrerin, meine Frau liegt im Krankenhaus. Ob Sie sie wohl mal besuchen können?“

Seit sieben Jahren arbeite ich als Krankenhauspfarrerin im Herz-Jesu-Krankenhaus. Ich besuche Menschen in dieser Ausnahmesituation. Wir sprechen über Gott und Welt. Wenn sie mögen, beten wir zusammen, ich segne sie und feiere das Abendmahl. Zusammen mit meinen katholischen Kolleginnen geschieht dies im ökumenischen Geist. Seit es Christen gibt auf der Welt, gehört dies zur ureigenen Aufgabe. Jesus sagt: **Was ihr getan habt einem von diesen meinen Schwestern und Brüdern, das habt ihr mir getan.** (Matthäus 25,40)

Seit fast vier Jahren bin ich Gemeindepfarrerin in Flieden-Neuhof. Ich habe anders als meine Vorgänger und Vorgängerinnen eine halbe Stelle, deshalb haben wir die Aufgaben aufgeteilt. So bin ich unter anderem mit einigen Mitarbeitenden für den Seniorenkreis zuständig: Wir treffen uns einmal im Monat und haben einen fröhlichen Nachmittag mit Geschichten, Liedern, Gymnastik, munteren Gesprächen und einer Andacht. Dabei

spüre ich oft Jesus in unserer Mitte: **...das habt ihr mir getan.**

Außerdem bin ich für die beiden Besuchskreise da, die Geburtstagskinder ab 80 Jahren bedenken und auch sonst Besuche machen. Hier würden wir uns über weitere Mitarbeitende freuen. Wenn Sie das interessiert, melden Sie sich gern telefonisch oder nach dem Gottesdienst bei mir. Denn: **Was ihr getan habt einem von diesen meinen Schwestern und Brüdern, das habt ihr mir getan.**

Ja... ich habe die Frau im Krankenhaus besucht.

Rufen Sie gern an, wenn Sie sich das auch wünschen. So kann ich meine beiden beruflichen Hälften gut verbinden. Seien Sie gut behütet!



*Ihre Pfarrerin
Anke Haendler-Kläsener*

Er hat ein Jesus – Buch

Gedanken von Pfarrer Biehn

Liebe Leserinnen und Leser,



Wann hat man eigentlich das Abendmahl verstanden? Früher bedeutete Konfirmation doch auch: Die Jugendlichen haben verstanden, worum

es beim Abendmahl geht. Entsprechend haben diese Vierzehnjährigen bei der Konfirmation erstmals beim Abendmahl teilgenommen. Und zum Abendmahl im Konfirmationsgottesdienst kamen die schon Konfirmierten des Dorfes. So weit, so eindeutig.

Aber seit einigen Jahren geht das nicht mehr so klar. Es kommen viele Gäste von außerhalb zu den Konfirmationsgottesdiensten, auch katholische Verwandte, darunter 10jährige, die schon ihre Erstkommunion gefeiert haben. Soll ich denen sagen, dass wir zwar auch Katholiken zum Mahl Jesu einladen, aber erst ab 14? Wir hatten schon 10jährige, die schon ihre Erstkommunion gefeiert hatten, dann aber evangelisch geworden sind. Hätte ich denen sagen sollen „Schön, dass ihr Evangelisch seid, kommt in vier Jahren wieder.“ Darüber hinaus feiert eine Mehrheit der evangelischen Gemeinden in Deutschland mittlerweile das Kinderabendmahl. Wir müssen also damit rechnen, dass Kinder nach vorne kommen, die es von zu

Hause längst gewohnt sind, auch eine Hostie ausgeteilt zu bekommen.

Und es gilt ohnehin: Wenn Jesus zu seinem Mahl einlädt, wer bin ich als kleiner Pfarrer, dass ich da noch eine Einteilung vornehmen könnte. Also lautete die Formulierung auf den Liedblättern „Es sind alle eingeladen, die verstehen, worum es bei diesem Heiligen Mahl geht“.

Dann beklagte sich eine Mutter einer geistig behinderten Tochter, warum wir ihr Kind ausladen würden.

So war das doch gar nicht gemeint. Ihre Tochter hätte keine Prüfungsfragen einer Konfirprüfung beantworten können, aber sie hatte doch den Wunsch, zu dieser Gemeinschaft am Altar zu gehören.

Also für dieses Jahr eine neue Formulierung auf dem Liedblatt: „Es sind alle eingeladen, die das Heilige Mahl würdig zu feiern wissen.“

Wieder versammelten sich die Familienrunden vorne, manchmal mit recht kleinen Kindern, die man nicht allein in den Bankreihen lassen konnte. So stand auch ein etwa Dreijähriger mit in der Runde. Auf ein Zeichen der Mutter hin, habe ich ihm keine Hostie gegeben, sondern die Hand zur Segnung aufgelegt. Dann plapperte er fröhlich drauf los: „Ich habe auch ein Jesus-Buch. Mein Papa liest mir daraus immer vor. Je-

Jesus hat den Armen geholfen. Jesus war ein toller Mensch.“

Schmunzeln in der ganzen Abendmahlrunde.

Ich habe ihm meine Anerkennung dafür ausgesprochen, dass er sich so gut auskennt. Hätte er das Abendmahl etwa unwürdig gefeiert? Hat er etwa nicht verstanden, worum es da geht, oder hat er den Sinn des Heiligen Mahls viel besser auf den Punkt gebracht als ich in der Vorrede mit meinen hochtrabenden theologischen Worten? Jesus war ein toller Mensch und der Junge wollte zur Runde der Freunde Jesu dazugehören.

Es war, glaube ich, derselbe Junge, der nach der Austeilung noch einmal nach vorne kam und mir mitten im Dankgebet 50 Cent in die Hand drückte; wahrscheinlich das Geld, das ihm die Eltern für die Spende am Ausgang gegeben haben. Wieder die Frage: Hat er gestört? Oder hat er die Sache wieder nur auf den Punkt gebracht: Jesus schenkt uns

seine Gemeinschaft und dann schenken wir etwas weiter.

Wieviel die Konfis vom Abendmahl verstanden haben, kann ich nicht sicher sagen. Ich selbst muss zugeben, dass ich mit mehr Fragen aus diesen Konfirmationsfeiern gegangen bin, als ich gekommen bin. Aber dieser kleine Junge schien sich seiner Sache am sichersten gewesen zu sein.

Ein Bibelwort fehlt noch, das zu dieser Story passt. Aber das ergibt sich doch von selbst:

Jesus Christus spricht: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“ (Matthäus 19,14)

Herzliche Grüße aus dem Pfarrbüro,

lhr

Pfarrer Holger Bül



Gott gebe dir
vom **Tau** des Himmels
und vom **Fett** der
Erde und **Korn** und
Wein die Fülle.

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023

10 Gründe für Kirche

1. Hier sagt Gott Ja! zu mir

- In der Kirche darf ich sein, wie ich bin. Mit Haut, Herz und Hirn und trotz meiner Fehler.
- Für Gott bin ich einmalig wichtig.

2. Hier kann ich frei glauben, denken und mitgestalten.

- In der evangelischen Kirche hat nicht nur eine*r das Sagen. Wir sprechen und streiten miteinander.
- Wir tragen gemeinsam Verantwortung. An der Kirche bauen alle mit.

3. Hier sind wir eine starke, bunte und weltweite Gemeinschaft.

- Wir sind nie alleine, ganz gleich wo wir gerade sind.
- Der Glaube verbindet uns über die Grenzen von Hautfarbe, Geschlecht, Generation, Geld und Bildung hinweg.

4. Hier ist nicht der Mensch das Maß aller Dinge.

- Mit Gott zu rechnen heißt: Wir wissen und wir können nicht alles. Mit der Welt und den Menschen müssen wir vorsichtig umgehen.
- Das gelingt nicht immer, auch nicht in der Kirche. Aber wir versuchen es. Manchmal Tag für Tag neu.

5. Hier kann ich Freude und Trauer mit anderen teilen.

- Die Glaubensgemeinschaft gibt mir Halt.
- Wenn ich meine Hoffnung verloren habe, kann ich sie bei Gott wiederfinden.

6. Hier höre ich Worte, die gut tun und die Welt verändern.

- Klare Worte in komplizierten Zeiten, wenn nötig gegen den Trend.
- Die Kirche bildet. Damit steht sie gegen religiösen Fanatismus.

7. Hier setzen wir uns für ein gutes Leben für alle ein.

- Kirche hat Auge, Herz und Hand für Menschen.
- Als haupt- und ehrenamtlich Engagierte betreuen wir Kinder, begleiten Alte, versorgen Hilfebedürftige und beraten in Krisen.

8. Hier finde ich einen Lebensrhythmus.

- Kirche begleitet mich an den Wendepunkten meines Lebens, der Segen stärkt mich auf geheimnisvolle Weise.
- Das Kirchenjahr mit seinen Festen gibt meinem Leben Rhythmus und Sinn.

9. Hier sind meine – unsere Wurzeln.

- Der Mensch kann nicht nur flexibel und mobil sein, er braucht auch Halt. In der Kirche kann ich zu meinen Wurzeln kommen – zu mir und zu Gott.

- Die evangelische Kirche ist Teil meiner Heimat. Sie stärkt schon seit langem unseren kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

10. Hier kann ich lebenslang lernen.

- Bildung für alle Generationen wird in der evangelischen Kirche großgeschrieben.
- Ich kann hier fürs Leben lernen. Das stärkt mich im Alltag und in meinen Entwicklungen.



Mit Blick auf das Spiel der Wolken

Gottesdienst des Kooperationsraums am Wartturm in Eichenzell



Bei bestem Wetter haben sich an Christi Himmelfahrt Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden Bronnzell-Eichenzell, Flieden-Neuhof und der Lukasgemeinde Kalbach zum Gottesdienst zusammengefunden.

Bei der Tour durch die besonderen Orte unseres Kooperationsraums war der Gottesdienst in diesem Jahr am Wartturm in Eichenzell angekommen. Im Schatten der Bäume, aber unter freiem Himmel mit Blick auf den Turm, den Kaliberg und das Spiel der Wolken, haben wir einen sehr schönen, besinnlichen Gottesdienst erlebt. Den Gottesdienst gestalteten die Pfarrer*innen sowie Mitglieder der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden.

Pfarrer Biehn machte in seiner Predigt darauf aufmerksam, dass man den Himmel ganz unterschiedlich sehen kann: Als Leinwand, auf der die Wolken die wunderbarsten Geschichten erzählen, beispielsweise von einer Ente, die sich in ein Schaf verwandelt. Manche sehen den Himmel auch voller Angst an, die Luftabwehr in den Kriegsgebieten. Dabei solle der Himmel doch ein Ort der Hoffnung auf eine bessere Welt sein – so wie es die Jünger Jesu gesehen haben, als dieser zum Himmel aufgefahren ist.

Musikalisch wurde der Gottesdienst begleitet vom Posaunenchor Flieden-Neuhof-Kalbach sowie Pfarrerehepaar Ulrike und Edwin Röder mit Querflöte und Gitarre.



Ein Kindergottesdienst, der von Ehrenamtlichen der Gemeinden gestaltet wurde, fand parallel zum Hauptgottesdienst statt.

Beim anschließenden Beisammensein mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurden noch viele Interessante Gespräche geführt.

Man darf gespannt sein, wo es die Gemeinden im nächsten Jahr zum Gottesdienst an Christi Himmelfahrt hinführen wird.

„Da blühe ich auf“ Evangelische Kirche auf der Landesgartenschau Fulda

Da blühe ich auf – so lautet das Motto der Ev. Kirche am Himmelszelt auf der Landesgartenschau in Fulda. In 23 spannenden Themenwochen gibt es viel zu erleben, zu sehen und auch tolle Mitmach-Aktionen.

weil....“ und dann kann ergänzt werden. Es ist toll, was da alles zusammengekommen ist, was alles den Menschen „Familie“ bedeutet; auch wie viele Konstellationen von Familie es über das Stereotyp „Mama, Papa, Kind(er)“ hinaus gibt. Eine tolle Sache, um mit Menschen in Gespräche und Interaktion zu treten – zu diesem und natürlich auch anderen Themen. In Gottes Garten am Himmelszelt geht es um „Gott und die Welt“.

Untermalt wurde „unsere Woche“ jeden Tag mit Life-Musik bei der mittäglichen **Be(e)t-Zeit** sowie bei der 17-Uhr-Andacht **Reise-Segen**. Ihren Abschluss fand diese Themenwoche dann einerseits mit einem

Feierabend-Konzert am Freitagabend, gestaltet von Simone Möhring und Holger Biehn, an dem rund 50 Gäste trotz strömenden Regens teilnahmen und die dargebotene Musik feierten.

Der Kooperationsraum Fulda Süd – also die Kirchengemeinden Bronnzell-Eichenzell, Flieden-Neuhof und die Lukaskirche Kalbach – haben die Patenschaft für die Woche vom 08. bis 14.05.23 übernommen. Es ist die Themenwoche „Familie“: Wir haben eine Pinnwand aufgestellt mit Anregungen – darauf finden sich auf der einen Seite biblische Geschichten, in denen es auf verschiedenste Weise auch um Familie geht, und auf der anderen Seite der Wand sind Gäste und Besucher dazu aufgerufen, sich Gedanken zu machen und Zettel zu beschriften, die anfangen mit den Worten „Wir sind Familie,



A photograph of a man and a woman. The man, on the left, has a beard, glasses, and is wearing a dark jacket over a blue shirt. He is playing an acoustic guitar. The woman, on the right, has short blonde hair and is wearing a green t-shirt over a grey long-sleeved shirt. She is smiling and looking towards the camera. The background is a plain, light-colored wall.



www.da-bluehe-ich-auf.de

Renovierung Gemeindehaus Neuhof

Liebe Leserinnen und Leser, wie versprochen, erhalten Sie auch in diesem Salzkorn wieder Informationen zu dem aktuellen Stand der Umbau- und Renovierungsarbeiten im evangelischen Gemeindehaus in Neuhof.



Wo stehen wir aktuell:

In den vergangenen drei Monaten wurden neben weiteren Maßnahmen zur bevorstehenden Sanierung auch erneute Gespräche mit dem Architekturbüro Neumann aus Neuhof geführt. Am 17. Mai konnten wir als Vertreter des Bauausschusses die finalen Umbaupläne mit dem Architekten Neumann besprechen und verabschieden. Wir haben nun also einen klaren Plan, wie das evangelische Gemeindehaus in Neuhof nach Abschluss der Umbau- und Renovierungsmaßnahmen aussehen soll.

Die nächsten Schritte:

Als Nächstes steht zum einen die Berechnung der Kosten der einzelnen Maßnahmen durch das Architekturbüro an und zum anderen die parallele Sicherstellung der Finanzierung der Baukosten. Hierunter fallen auch Gespräche und Abstimmungen zu verschiedenen Fördermöglichkeiten. Wer hier Erfahrungen hat und uns in der Erstellung und Beantragung dieser Förderanträge unterstützen kann und möchte, melde sich bitte direkt bei mir unter 0151/20060314.

Weiterhin möchten wir auch Sie für dieses Vorhaben begeistern und auch heute wieder um Ihre Unterstützung bitten.

Neben zahlreichen finanziellen Spenden freuen wir uns zu gegebener Zeit auch über Sachspenden und handwerkliche Unterstützung bei den erforderlichen Maßnahmen.



Hierfür haben wir die separate WhatsApp-Gruppe „Bauhelfer Gemeindehaus Neuhof“ erstellt. Über dem nebenstehenden QR-Code können Sie dieser Gruppe ganz einfach beitreten. Alle zukünftigen Baueinsätze werden in dieser Gruppe kommuniziert, und jedes Gruppenmitglied kann zu jeder einzelnen Baumaßnahme seine Teilnahme bestätigen oder ablehnen.

Wichtig hierbei ist: Sie gehen mit dem Beitritt in diese WhatsApp-Gruppe keinerlei Verpflichtung ein, natürlich ist Ihr möglicher Einsatz über die Kirchengemeinde auch versichert.

Bitte einfach den nebenstehenden QR-Code mit dem Handy oder dem Tablet abfotografieren und WhatsApp öffnet sich automatisch.



Ihr Rainer Knieper

Spendenaufruf

An dieser Stelle bitten wir wieder um Ihre Unterstützung an der Renovierung unseres Gemeindehauses. Wir freuen uns auf Ihre Spende mit dem Verwendungszweck „Renovierung Gemeindehaus Neuhoﬀ“ auf das Konto der Kirchengemeinde Flieden-Neuhoﬀ.

Bitte nutzen Sie unser Spendenkonto:

Ev. Kirche Flieden-Neuhoﬀ

IBAN: DE92 5305 0180 0007 0013 70 **BIC:** HELADEF1FDS

Betreﬀ: „Renovierung Gemeindehaus Neuhoﬀ“

Natürlich haben Sie auch weiterhin die Möglichkeiten, Spenden persönlich im Gottesdienst oder bei den Mitgliedern des Kirchenvorstandes abzugeben.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne persönlich als Mitglied des Kirchenvorstandes und des Bauausschusses unter der Mobilfunknummer 0151/20060314 oder per E-Mail rainer.knieper@ekkw.de zur Verfügung.



Du bist mein
» **Helfer**, und unter
dem Schatten deiner
Flügel frohlocke ich.

PSALM 63,8

Monatsspruch AUGUST 2023

Foto: Lotz

So waren die Mitmach-Gottesdienste

Rückblick auf den Mitmach-Gottesdienst am 12.02.2023

Beim Mitmach-Gottesdienst im Februar waren unter dem Motto „**Fröhlich in Gemeinschaft**“ alle dazu eingeladen, im Faschings-kostüm zu kommen. Zu Gast war ein Clown, der gemeinsam mit den Kindern Faschingsutensilien aus seinem Koffer ausgepackt hat. Der Clown erklärte den Kindern, dass die **Luftschlangen** wie wir Menschen sind. Wir stehen miteinander in Verbindung, das macht das Leben bunt und lebendig. Die **Luftballons** aus seinem Koffer sind – wie wir Menschen auch – verletzlich und können kaputt gehen, wenn man nicht feinfühlig mit ihnen umgeht. Zum Schluss fanden die Kinder **Faschingshüte** im Koffer, die daran erinnern sollen, dass Menschen nicht nur an Fasching maskiert durchs Leben gehen. Wir haben viel gesungen und Clowns aus Luftballons und Luftschlangen gebastelt. Zum Abschluss hat jeder Gottesdienstbesucher einen Orden mit dem Satz **"Gott liebt das Lachen"** bekommen.



nachspielen. Im Anschluss haben wir in Partnerarbeit gefühlt, wie es ist, wenn man blind ist. Einer hat



geführt und der andere war blind. Dazu gab es auch verschiedene Stationen im Gemeindehaus zum **Fühlen und Schmecken**. Die Erfahrungen haben wir auf Kratzbilder geschrieben oder gemalt.

Rückblick auf den Mitmach-Gottesdienst am 02.04.2023

Beim Mitmach-Gottesdienst an Palmsonntag war selbstverständlich die Geschichte von **Jesu Einzug in Jerusalem** wichtig. Wir haben erfahren, wie gut man sich gegenseitig zuflüstern kann, dass Jesus nach Jerusalem kommt. Um dem Jesus auf dem Bodenbild einen angemessenen Empfang zu bieten, haben wir Palmzweige aus Holzspießen und Papier gebastelt. Zum Schluss haben wir noch festgestellt, dass Jesus zwar als König angekündigt wurde, aber ohne die meisten typischen Königs-Symbole kam. **Jesus – ein anderer König**, als die Menschen ihn damals erwartet hätten.

Rückblick auf den Mitmach-Gottesdienst am 19.03.2023

Jm März beim Mitmach-Gottesdienst ging es um die Geschichte, des blinden **Bartimäus**. Die Kinder durften die Geschichte des blinden Bartimäus



Und doch freuten sie sich, dass er nach Jerusalem kam, und bereiteten ihm einen besonderen Empfang.

Das Team freut sich, dass der Mitmach-Gottesdienst von immer mehr Familien angenommen wird. Es macht Spaß, je mehr Leute dabei sind. Erzählt es gerne weiter und teilt den Flyer für die nächsten Mitmach-Gottesdienste.

Erzählt es weiter!

Eure Victoria Reck



Aber alles geht mit Musik irgendwie ein bisschen einfacher – auch unser Mitmach-Gottesdienst.

Wir sind noch immer auf der Suche nach musikalischer Begleitung für unseren Mitmach-Gottesdienst.

Am Besten geht das mit Gitarre, aber auch ein Keyboard oder ähnliches könnte den Gottesdienst noch „bunter“ machen.

Bitte meldet euch!

BIBLISCHE GESCHICHTEN
BASTELN + SINGEN + BEWEGEN

WO?
Evangelische Kirche Flieden

WER?
Klein und Groß

WANN?
10:00 bis 11:15 UHR

MITMACH-
GOTTESDIENST



Ev. Kirche Flieden – Neuhof

18.06.2023 – Wasser erfrischt und schenkt Leben

16.07.2023 – Gott als Wegbegleiter

20.08.2023 – Menschenfischer

Jede Jahreszeit ist ein Gottesgeschenk

Es ist gerade mal eine Stunde her: Heute, am 21. Juni um 5.06 Uhr, hat der Sommer begonnen – mit dem kalendarischen Sommeranfang. Was hierzulande tatsächlich oft nur eine Kalendernotiz ist oder sich bloß wie Sommer anfühlt, ist in anderen Ländern ein großes Ereignis: etwa in Skandinavien wie in Schweden, wo die Mittsommernacht das Fest des Jahres schlechthin ist: Es wird gesungen, gut gegessen und getrunken – es herrscht Ausgelassenheit wie sonst nie!

Die Jahreszeiten kommen und gehen. Oft wird ihr Wechsel auch zusammen mit religiösen Feiertagen begangen. Der Wandel der Natur spielt dabei eine Rolle, auch wenn das – wie im Christentum oder Judentum – offiziell nicht im Vordergrund steht: Auf den Frühlingsanfang folgen Ostern und Pessach, im Herbst das Erntedankfest und das jüdische Neujahrsfest, zu Beginn des Winters das Chanukkafest, im Christentum Weihnachten und der Jahreswechsel. Dem Sommerscheint solch ein markantes Fest zu fehlen.

Man muss den Sommeranfang nicht eigens festlich begehen und kann sich doch auf die Zeit, die nun kommt, freuen: Ferien sind in Aussicht, Verreisen ist zumindest für viele, die es wollen, möglich. Man kann auch zu Hause bleiben, zu Fuß oder per Rad unterwegs sein, den Tag auf Terrasse und Balkon verbringen, ein Schwimmbad aufsuchen – es gibt so viele Möglichkeiten!

Manchmal frage ich mich, ob ich eine Lieblingsjahreszeit habe. Da fällt die Entscheidung schwer. Vom Sommer verlange ich nur, dass er nicht allzu nass und kühl ist.

Grundsätzlich hat jede Jahreszeit ihren



fundus/media.tv/Tobias Frick

Reiz. Der verschneite Winterwald zum Beginn des Jahres, der blühende Apfelbaum im Frühjahr, das goldene Licht des Herbstes. Ich kann es auch in religiöser Sprache sagen, indem ich einen Satz abwandle, der ursprünglich auf die Weltgeschichte gemünzt ist: Jede Jahreszeit ist unmittelbar zu Gott.

Jede Jahreszeit verweist in ihrer Schönheit und Eigenart auf den Schöpfer und auf den Reichtum der Schöpfung. Jetzt gilt es den Sommer zu entdecken und zu genießen: die Hitze, die über den Getreidefeldern steht, das kühlende Grün in den Wäldern, die Sommerfrüchte – Erdbeeren, Johannisbeeren, Kirschen. Jede Jahreszeit kann zum Fest werden – für alle Sinne, ein Fest der Schöpfung! Öffnen wir unsere Augen und Ohren, vor allem unser Herz dafür!

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Sommer.

*Pfarrer i. R. Karl Waldeck
ehem. Akademiedirektor Hofgeismar*

Datum	Tag	Wo	Uhrzeit	Was
So, 04. Juni	Trinitatis	F	08:45 Uhr	Gottesdienst
		N	10:00 Uhr	Gottesdienst
So, 11. Juni	1. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	11:15 Uhr	Gottesdienst
Mi, 14. Juni		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
		F	15:00 Uhr	Seniorenkreis
		F	18.30 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet 
Do, 15. Juni		N	16:00 Uhr	Jungschar Kath. Pfarrheim 
So, 18. Juni	2. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	10:00 Uhr	Mitmach-Gottesdienst 
Mi, 21. Juni		N	16:00 Uhr	Gottesdienst Mutter Teresa
Sa, 24. Juni		H	19:00 Uhr	Abendgottesdienst zum Johannistag Heubach, Schwarzer Berg
Mi, 28. Juni		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
Do, 29. Juni		F	16:00 Uhr	Jungschar 

Legende:

N Neuhof

F Flieden

R Rommerz

anderer Ort, s. Beschreibung

 Abendmahl

 ökumenisches Friedensgebet

 Mitmachgottesdienst

 Jungschar

Datum	Tag	Wo	Uhrzeit	Was
So, 2. Juli	4. So nach Trinitatis	F	08:45 Uhr	Gottesdienst
		N	10:00 Uhr	Gottesdienst
So, 9. Juli	5. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	11:15 Uhr	Gottesdienst
Mi, 12. Juli		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
		F	15:00 Uhr	Seniorenkreis
Do, 13. Juli		N	16:00 Uhr	Jungschar kath. Pfarrheim 
So, 16. Juli	6. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	10:00 Uhr	Mitmach-Gottesdienst 
Mi, 19. Juli		N	16:00 Uhr	Gottesdienst Mutter Teresa
		F	18:30 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet 
So, 23. Juli	7. So nach Trinitatis	R	10:00 Uhr	Gottesdienst
Mi, 26. Juli		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
So, 30. Juli	8. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	11:15 Uhr	Gottesdienst

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 5,44-45

Liebt eure Feinde und **betet** für die,
die euch verfolgen, damit ihr **Kinder** eures
Vaters im **Himmel** werdet. »

Datum	Tag	Wo	Uhrzeit	Was
So, 06. Aug.	9. So nach Trinitatis	F	08:45 Uhr	Gottesdienst
		N	10:00 Uhr	Gottesdienst
Mi, 09. Aug.		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
		F	15:00 Uhr	Seniorenkreis
Do, 10. Aug.		N	16:00 Uhr	Jungschar Kath. Pfarrheim 
So, 13. Aug.	Israelsonntag	N	10:00 Uhr	Gottesdienst
		F	11:15 Uhr	Gottesdienst
Mi, 16. Aug.		N	16:00 Uhr	Gottesdienst Mutter Teresa
Fr, 18. Aug		R	15:00 Uhr	Abschluss-Gottesdienst Sommerzelten
So, 20. Aug.	11. So nach Trinitatis	N	10:00 Uhr	Gottesdienst 
		F	10:00 Uhr	Mitmach-Gottesdienst 
Mi, 23. Aug.		R	14:00 Uhr	Ökumenischer Strickkreis
So, 27. Aug-	12. So nach Trinitatis	F	10:00 Uhr	Gottesdienst
		N	19:00 Uhr	Gottesdienst

Der gesamte Gottesdienstplan gilt nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen sowie Trau- und Taufgottesdienste auf unserer Homepage www.ekfn.de bzw. über die üblichen Zeitungen (Gemeindeblättchen).



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint,
fliegen die Bienen aus. Sie
saugen mit ihrem Rüssel
aus der Blüte den Nektar.
Auch den Blütenpollen
nehmen sie mit. Er ist
gutes Futter für die frisch
geschlüpften Jungen. Schwer
bepackt kehren die
Sammelbienen in
ihren Bienenstock
zurück. Den
Nektar speichern
sie in den Zellen
ihrer Bienenwaben,
entfeuchten ihn
und machen Honig
daraus.



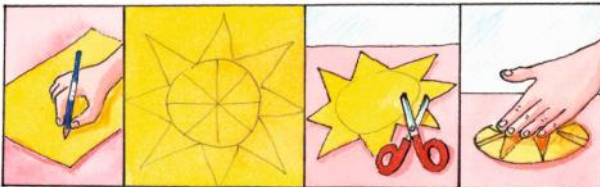
Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,
den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht,
die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein,
Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein,
drum will ich Dank ihm geben.
Amen



Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach
diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe
nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen.
Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Sommerzelten mit der Jungschar Flieden

Am und im evangelischen

Gemeindehaus in Rommerz



Anmeldung
bis Mittwoch,
9. Aug. bei
Ev. Pfarramt



Dienstag, 15. Aug - Freitag, 18. Aug. 2023

Es freuen sich auf euch
das Jungschar-Team:
Franka, Karla Heil (749198),
Fridtjof Baeseler (986621) &
Pfarrer Holger Biehn
(749353) u.v.a.

**Zeiten · Nachtwanderung ·
Lagerfeuer · Grillen · Basteln ·
Ausflug · Schwimmbad · Spiele
· Abenteuerspielplatz**

**Freitag, 15.00 Uhr:
Abschlussandacht mit den Eltern**

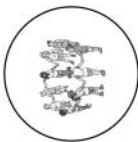
Das Sommerzelten beginnt am Dienstag, den 15. August 2023 um 10.00 Uhr am evangelischen Gemeindehaus in Rommerz (Forststr. 3). Es endet mit einer Abschlussandacht mit den Eltern am Freitag, den 18. August um 15.00 Uhr.
Durchgehende Teilnahme wird vorausgesetzt.
Die Kosten betragen 30,- € pro Kind.
Mitzubringen sind: (möglichst) Zelt, Schlafsack, Isomatte, Kissen, Waschzeug, Badesachen, festes Schuhwerk, Schlafsachen, angemessene Kleidung.

JUNGSCHAR

Neuhof

Für
Mädchen & Jungen

HAST DU LUST AUF:



FREUNDE TREFFEN
UND GEMEINSAM
SPAß HABEN



ABENTEUER
ERLEBEN UND
SPANNENDE
SPIELE SPIELEN



BASTELN,
EXPERIMENTIEREN
UND BACKEN

... Dann komm zu uns ins die JUNGSSCHAR NEUHOFF!
-jeden 2. Donnerstag im Monat 16.00-17.30 Uhr!

15.6.23
13.7.23
10.8.23
14.9.23

ab Oktober Krippenspielprobe!

Pia Reuß & Seline Egerer
Infos: 01704537210

Ort: KdH, Pfarrheim, Bahnhofstr.4, Neuhof

Jungschar - Arbeit mit Kindern in der Gemeinde Flieden-Neuhof

Liebe Kinder und Jugendliche, Liebe Eltern!

Wer hat Lust zum Mitmachen?

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen

- am zweiten Donnerstag im Monat von 16 - 17.30 Uhr ins katholische Pfarrheim (Bahnhofstr. 4) am Bahnhof in 36119 Neuhof oder
- am letzten Donnerstag im Monat von 16. - 18.00 Uhr nach 36103 Flieden ins evangelische Gemeindehaus (Hinzergasse 8) zu kommen.

Rückblick der Jungschartreffen in Neuhof

Nach einem gelungenen Krippenspiel mit vielen Kindern und wöchentlichen Proben hatten wir Lust, wieder einmal im Monat etwas für die Kinder und weitere Interessierte anzubieten. **Am 16.03.** war dann der Auftakt mit Spielen, Hören der Ostergeschichte und Backen von Crêpes gewesen. Der Nachmittag war gelungen, und alle freuen sich schon aufs nächste Treffen. **Im April** haben wir uns trotz Ferien getroffen und uns über den Frühling unterhalten. Außerdem haben wir Kresse gesät und Blumenstecker gebastelt.

Beim letzten Treffen **im Mai** hatten wir das Thema Mutter- und Vatertag. Für die Mütter haben wir Plätzchen gebacken und für die Väter eine Grillzange bemalt.

Wer darf mitmachen?

- ♦ Kinder ab 6 Jahren dürfen allein mitmachen.
- ♦ Kinder unter 6 Jahren sind mit ihren Eltern willkommen.
- ♦ Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren üben als Ko-Betreuende.
- ♦ Jugendliche ab 16 Jahren oder mit Juleica und Eltern können ggf. als Leitung mitmachen.



Konfirmationssprüche Mein Spruch gefällt mir, weil...



„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“

Johannes 20,29

...man nichts sehen muss um zu glauben



„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten, wohin du auch gehst.“

Psalms 91, 11

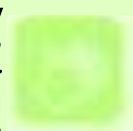
...es auch mein Taufspruch war und er mich seit dem begleitet.



„Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“

Josua 1,9

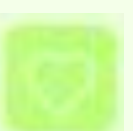
...er zu meiner aktuellen Situation so gut passt und meinem Taufspruch ähnlich ist und ihn ergänzt. Er bestärkt auch in schwierigen Situationen.



„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

2.Timotheus 1,7

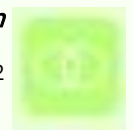
...er eine schöne Bedeutung für mich hat.



„Gott sagt: ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“

1.Mose 12,2

...ich weiß, dass ich seit Beginn meines Lebens unter Gottes Segen stehe. Das ist für mich ein wunderschöner Gedanke, genauso wie, dass ich ein Segen für andere sein kann und will .



„Herr dein Wort ist meines Fußes leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Psalms 119, 105

...ich diesen, egal zu welcher Lebenssituation immer wieder für mich als Ermutigung und als Verbindung zu Gott nutzen kann.

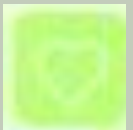


...du mir immer meinen Weg zeigst!

„Der Mensch sieht was vor Augen ist, der HERR aber sieht das Herz an.“

1.Samuel 7,16

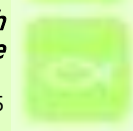
...alles was mir für meinen Konfirmations-spruch wichtig ist, einbezogen wurde.



„Gott sagt: Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen.“

Josua 1,5

...ich sicher sein kann, dass Gott sich nicht von mir abwendet.



KONFIS 2023

Liebe Gottes in Wort und Tat weitertragen

Konfirmationsgottesdienste an Pfingsten in Neuhoof

Erstmals seit drei Jahren war wieder alles normal bei den Konfirmationsgottesdiensten. Wobei das Normal ein wenig anders ist als vor Corona.



Aber in diesem Jahr waren die Gottesdienste wieder dort, wo sie am Besten hinpassen: an Pfingsten. Pfingsten bedeutete doch, dass die engsten Freunde Jesu nach diesem ganzen Durcheinander von Kreuzigung, Auferstehung, Himmelfahrt, wieder einen klaren Kopf bekommen haben. Sie konnten sich wieder sammeln und sind dann begeistert mit der Guten Nachricht in die Welt hinausgezogen.

Da passt es doch sehr gut, dass wir an Pfingsten junge Menschen als mündige Christen in die Welt schicken.

Entsprechend lautete die Konfirmationsfrage: „Wollt ihr die Liebe Gottes in Wort und Tat weitertragen und weitersagen? Wollt ihr im Glauben bleiben und in der Hoffnung wachsen?“ Die Konfis haben das mit einem kräftigen „Ja, mit Gottes Hilfe“ beantwortet.

Drei Durchgänge waren nötig, bis alle 25 konfirmiert waren. Anhand eines groben, löchrigen Balkens, der bei den Sanierungsarbeiten im Gemeindehaus abgefallen ist, machte Pfarrer Biehn in seiner Predigt deutlich, dass das Leben nicht immer glatt und glänzend verläuft. Gerade wenn das Leben sich rau und brüchig anfühlt, solle das Holz des Jesuskreuzes trösten.



Auch wenn es nach drei Jahren die erste Konfirmation ohne Corona-Sonderregeln war, sind doch manche Notlösungen gute Ideen: Die Segensgeste, die Handauflegung für die Konfis übernehmen die Familien, und die Konfirmierten haben selbst bei der Austeilung des Abendmahls mitgemacht.

Drei Mal war die Kirche fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Kirchenvorstand hofft, dass diese Gottesdienste keine Verabschiedungsgottesdienste aus der Kirchengemeinde sind. Auch wenn die ersten Sitzreihen in den Kirchen nun freige-macht werden für die Konfis des neuen Jahrgangs, die an Pfingsten 2024 konfirmiert werden sollen. [HB]

**KONFIS
2023**



**Gruppe 1,
Sonntag, 10.00 Uhr**

**Gruppe 2,
Sonntag, 14.00 Uhr**



**Gruppe 3,
Montag, 10.00 Uhr**



*„Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.“
(Matthäus 5, 8)*



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir an dieser Stelle keine Inhalte veröffentlichen. Sie finden diese aber natürlich in der gedruckten Version des Gemeindebriefes.

Reisesegen

Gott behüte dich auf deinem Weg.

Er segne dich mit Geduld,
wenn deine Reise
Unerwartetes bereithält.

Gott wecke in dir Abenteuerlust
und schenke dir offene Arme
in der Fremde.
Amen.

Vikarin Ruth Gaiser
segnen2go



TAUFE AUF DER LANDESGARTENSCHAU



**TAUFFEST
AM
25. JUNI**

BESONDERES HIGHLIGHT:

Das große Tauffest am 25. Juni um 14 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken für alle Tauffamilien

Gerne taufen wir kleine und große Menschen im "Himmelszelt" auf der Landesgartenschau.

Anmeldung und Infos:

www.da-bluehe-ich-auf.de
und in Ihrem Gemeindepfarramt

Spontane Taufen sind auch möglich: Einfach zu den Öffnungszeiten der Landesgartenschau vorbeikommen und den Segen Gottes für sein Leben empfangen.

Bei segnen2go gibt es
weitere Segen zu hören:
<http://linktr.ee/segnen2go>



*„Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.“
(Matthäus 5, 4)*



Beerdigungen



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir an dieser Stelle keine Inhalte veröffentlichen. Sie finden diese aber natürlich in der gedruckten Version des Gemeindebriefes.



Gruppen für Erwachsene

Seniorenkreis	Fli o. Nhf zweiter Mittwoch / Monat, 15.00- 17.00 Ansprechp.: Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener
Ökumenischer Strickkreis	Rommerz Mittwoch (14täglich), 14.00 - 16.00 Informationen: Monika Nüchter, Tel: 4521
Biblisch Frühstück	Flieden Neue Mitarbeiter:innen werden gesucht! Ansprechp.: Christine Pelzlbauer, Tel: 911290

Gruppen für Musiker

Posaunenchor	nach Abspr. Mittwoch, 19.30 - 21.00 Leitung: Tobias Vollweiter, Tel: 09742 - 9300970
--------------	--

Gruppen für Jugendliche

Konfirmanden- unterricht	Flieden Dienstag, 16.00 - 17.30 Ansprechp.: Pfarrer Holger Biehn
-----------------------------	--

Gruppen für Kinder

Schwangerencafé & Krabbelgruppe	Flieden Dienstag, 9.30 - 11.30 Ansprechp.: Ramona Niederschuh, 0171-4897559
Jungschar	Flieden letzter Donnerstag im Monat, 16.00 - 18.00 Ansprechp.: Karla Heil, Tel: 0157-88575188
	Neuhof zweiter Donnerstag im Monat, 16.00 - 17.30 Ansprechp.: Pia Reuß, Tel: 0170-4537210
	Flieden dritter Sonntag im Monat, 10.00 - 11.15 Ansprechp.: Victoria Reck, Tel: 917714



Pfarramt Flieden-Neuhof 1
Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener
Heinrichstraße 3 - 36103 Flieden
Tel: 06655 / 74158 und 919366
Anke.Haendler-Klaesener@ekkw.de

Pfarramt Flieden-Neuhof 2
Pfarrer Holger Biehn
Gerhard-Benzing-Straße 6 - 36103 Flieden
Tel: 06655 / 749353
WhatsApp: +49 160-99423592
pfarramt2.flieden-neuhof@ekkw.de

Pfarrbüro Neuhof
Siglinde Schäfer
Bahnhofstraße 4 - 36119 Neuhof
(kath. Pfarrheim St. Vinzenz)
Tel: 06655-2702
Öffnungszeiten:
Montag & Mittwoch: 9-12 Uhr
Dienstag & Donnerstag: 15-18 Uhr
Kirchenvorstand
stellv. Vors. Christine Benkner
Auf der Spitze 1 - 36119 Neuhof
Tel: 06655 /72498
christine.benkner@t-online.de

Wir besuchen Sie gern!

Gern kommen wir zu Ihnen
nach Hause:
zu einem Gespräch, einem
Krankenbesuch, aber auch gern,
um das Heilige Abendmahl dort
mit Ihnen zu feiern.

Ein Anruf genügt

- im Pfarrsekretariat bei Frau
Schäfer oder direkt bei Pfarrerin
Haendler-Kläsener oder Pfarrer
Biehn.

Wir freuen uns auf Sie!

Küsterin Neuhof und Flieden
Manuela Weidner
August-Rosterg-Straße 26 - 36119 Neuhof
Tel: 06655 / 749426
aaz-manuela.weidner@web.de
Küsterin Rommerz
Ute Grosser
Forststraße 1 - 36119 Rommerz
Tel: 06655 / 4897

Verwaltungsassistentz Fulda-Süd
Tanja Hillenbrand
Bahnhofstraße 4, Neuhof
Tel: 06655-918356
KoopFS@ekkw.de

DIE LETZTE SEITE *für Neugierige* **RELIGION**

IST GOTT ZU ALLEN ZEITEN GLEICH?

Im Jahr 1938 hatte die evangelische Kirche eine besondere Losung: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ – ein Bibelvers aus dem Brief an die Hebräer (13,8). Der Vers sollte in dieser historischen Lage den Glauben stärken und die unverrückbare Geltung der christlichen Botschaft betonen: das Vertrauen in die universelle Liebe und Güte Gottes, die der Jude Jesus aus Nazareth gelehrt und vorgelebt hatte. Vom 9. auf den 10. November 1938 setzten Nazitrupps Synagogen und jüdische Versammlungsräume sowie Tausende Geschäfte jüdischer Besitzer in Brand, verwüsteten jüdische Friedhöfe. Sie misshandelten Jüdinnen und Juden, ließen sie verhaften oder gar töten. Die Reaktionen aus den Kirchen waren kläglich: Statt eines weltweit vernehmbaren Aufschreis waren nur vereinzelte, verhaltene Proteste zu hören.

Jesus Christus sei Ebenbild des unsichtbaren Gottes, heißt es in der Bibel (Kolosser 1,15). Wer von Jesus auf Gott zurückschließt, kann Gott nicht auf bestimmte Eigenschaften festlegen, Gott bleibt unsichtbar. Man erkennt aber die Haltung: Auch Gott ist und bleibt den Menschen zugewandt, auch Gott schont sich selbst nicht in seiner Liebe zu ihnen.

Doch der Gott, an den unsere Vorfahren glaubten, machte die Herrschenden stark und die Untertanen schwach. Er zog mit dem Kaiser in den Ersten Weltkrieg. „Gott mit uns“ stand auf preußischen Koppelschlössern. Man glaub-

te an einen Gott, der nur dem eigenen Volk zugewandt war. Das Gottesbild klammerte jenen Christus aus, der vorbehaltlos alle Menschen annahm, nicht nur Angehörige seines Volkes; der auch Feinde zu lieben lehrte. „...gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“: Nicht starres Prinzipiendenken und Besserwisserie sprechen daraus, sondern Vertrauen in die Zukunft und Gelassenheit. Ulrich Fischer (1949–2020), evangelischer Theologieprofessor und badischer Bischof, beschrieb es so: „So wie Jesus Christus damals die Menschen geliebt hat, so liebt er uns heute. So wie er damals vergeben hat, so vergibt er heute. So wie er damals...neue Dimensionen des Lebens eröffnet hat, so tut er dies heute.“

Die Gottesvorstellungen der Menschen unterscheiden sich sehr, so wie sich auch die Hoffnungen der Menschen unterscheiden. Krebskranke hoffen, den Krebs zu besiegen. Politische Gefangene erhoffen sich Freiheit. Gewaltopfer, dass ihnen Gerechtigkeit widerfährt. Queere Menschen, dass sie genauso respektiert werden wie alle anderen. Aber gemein ist ihnen: Sie können auf diesen immer ansprechbaren, immer zuverlässigen Gott setzen.

EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Homepage: www.ekfn.de